SoVD Sozialverband Deutschland Wir in Niedersachsen

Niedersachsen-Echo

Nachrichten und Informationen aus dem Landesverband

AKTUELLES
Frauen im SoVD Niedersachsen tagen in Hermannsburg

INTERN
Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken!

INTEG
Einheitliche Standards für Behinderte gefordert

AKTUELL

Kreisfrauensprecherinnen im SoVD Niedersachsen lernen gemeinsam erfolgreiches Netzwerken

1. Niedersächsisches SoVD-Frauenforum in Hermannsburg

Anlässlich des Internationalen Frauentages hat der SoVD Niedersachsen unter Federführung des Landesfrauenausschusses alle Kreisfrauensprecherinnen vom 14. bis 15. März zum 1. Niedersächsischen SoVD-Frauenforum eingeladen. Wie Klüngeln und Vernetzen richtig gut funktioniert, welche Kenntnisse gebraucht werden und wie diese anzuwenden sind, haben die Frauen in Hermannsburg (Landkreis Celle) erfahren.

Nach zwei Tagen intensiver Beschäftigung mit dem Netzwerken und Klüngeln bestens gelaunt: Die Teilnehmerinnen und Referentinnen des 1. Niedersächsischen SoVD-Frauenforums.

Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert erklärte einleitend, dass auch die Frauen im SoVD Netzwerke aufbauen und nutzen, und sich bei privaten, beruflichen, sozialen und politischen Anliegen gemeinsam unterstützen wollen. Beim Forum solle den Frauen nun das entsprechende Rüstzeug für erfolgreiches Klüngeln an die Hand gegeben werden.

Der SoVD-Landesvorsitzende Adolf Bauer verwies in seinem kurzen Grußwort auf die nach wie vor ungleichen Beschäftigungsverhältnisse von Frauen und Männern. Frauen seien oftmals nicht nur mit weniger Lohn für gleichwertige Arbeit konfrontiert, sondern häufig auch diejenigen, die vorwiegend in geringfügigen und wechselnden Erwerbstätigkeiten beschäftigt würden.

„Männer sind schon lange Netzwerkexperten. Sie pflegen ihre jahrhundertealte berufliche und gesellschaftliche Klüngeltradition in ihren Klubs, Vereinen und Beiräten“, führte die Betriebswirtin und Buchautorin Anni Hausladen in ihrem Referat aus. „Doch auch Sie, meine Damen, müssen professionelles Klüngeln erlernen. Als Einzelkämpferin haben Sie wenig Chancen und Ihre berufliche Qualifikation allein garantiert nicht Ihren beruflichen Erfolg“, verdeutlichte Hausladen.

In ihrem Vortrag vermittelte die überzeugte Netzwerkerin einen systematischen Überblick über die Formen des Klüngelns und Netzwerkens. Sie machte deutlich, wie wichtig es ist, Kontakte aufzubauen, sich für Veranstaltungen Zeit zu nehmen und das Klüngeln auch gezielt zu planen. In praktischen Übungen erlernten die Frauen mit Begeisterung selbst die Ansätze des richtigen Vorgehens.

Tipps und Informationen für ein gelungenes Veranstaltungsmanagement vermittelten die Referentinnen Elke Gravert und Nancy Widmann aus der Landesgeschäftsstelle. Anhand einer Checkliste, eines Werkzeugkoffers mit praktischen Utensilien für rundum gelungene Zusammenkünfte und am Beispiel von zwei Großgruppenkonferenzmethoden - der Zukunftskonferenz und der sogenannten Open-Space-Konferenz - gaben die Referentinnen einen Einblick in die Durchführung von Veranstaltungen und zeigten deren Nutzen für eine zielgerichtete Netzwerkarbeit. Elke Gravert erläuterte einführend, dass es im Alltag immer wieder Frauen sind und waren, die durch gezielte Bündelung ihrer Ressourcen gemeinsam erfolgreich für das Wohl ihrer Familien sorgten.

Die vielfältigen Verbindungen und Schnittstellen der Landesarbeitsgemeinschaft kommunaler Frauenbüros (LAG) in Niedersachsen zeigte deren Sprecherin Ulla Bernhold in ihrem Vortrag auf. Die Netzwerkarbeit der Landesarbeitsgemeinschaft zeichne sich insbesondere durch die sehr große Anzahl an Schnittstellen aus. So pflege die LAG unter anderem regelmäßige Verbindungen zum Land Niedersachsen, zum Landesfrauenrat Niedersachsen, zu verschiedenen Interessenverbänden - wie beispielsweise dem SoVD - zu den Landtagsfraktionen, der Presse, den Spitzenverbänden der Kommunen, der Vernetzungsstelle für Gleichberechtigung und der Bundesarbeitsgemeinschaft.

„Innerhalb des Landesfrauenrates haben sich 60 Frauennetze miteinander und untereinander vernetzt“, sagte die 1. Vorsitzende Ursula Thümler. „Wir sind die Lobby der Frauen in Niedersachsen und vertreten mit unseren Mitgliedsverbänden 2,2 Millionen Frauen.“ Am Beispiel von Kampagnen und Unterschriftenaktionen mit Verbündeten, von Medienarbeit und Gesprächen mit den kommunalen Gleichstellungsbeauftragten und den frauenpolitischen Sprecherinnen der Landtagsfraktionen zeigte Thümler die praktische Seite der Netzwerkarbeit innerhalb des Landesfrauenrates auf.

Als funktionierendes Netzwerk im Gesundheitsbereich stellte Elke Gravert die Unabhängige Patientenberatung Deutschland (UPD) vor. Als Ziele des Verbundes nannte sie neben der Stärkung und Unterstützung der Patientinnen und Patienten als Nutzer des Gesundheitswesens auch die Entwicklung von Qualitätsstandards und Qualifizierungsangeboten sowie eine bundesweite Vernetzung und Kooperation.

Auch die Pflege- und Wohnberatung wird im „Care Management“ als Strukturentwicklung- und Vernetzungsarbeit verstanden. Die Beraterin der Pflege- und Wohnberatung in Hannover, Marita Koch, zeigte anhand von Beispielen wie effektive Netzwerkarbeit in diesem Sozialbereich funktioniert.

Mehr zum Forum auf Seite 2.

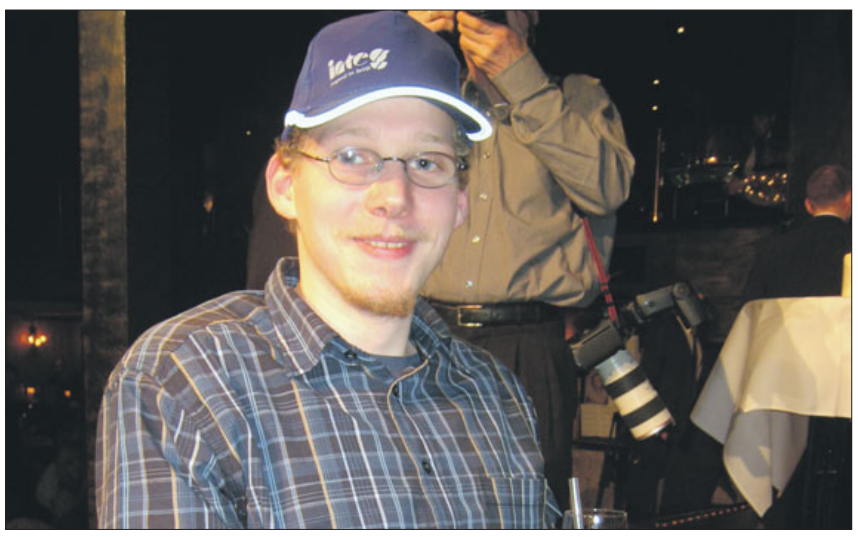
Marlis Pille niedersächsische Behindertensportlerin des Jahres

Malte Schneeberg nur knapp geschlagen

Der 20-jährige Malte Schneeberg aus Hannover hat bei der Wahl zum niedersächsischen Behindertensportler des Jahres den zweiten Platz belegt. Nur die neue Titelträgerin Marlis Pille (BSV Lohne/Fußball) landete vor dem Rennrollstuhl-Fahrer der RSG Langenhagen, der durch die integ Niedersachsen gefördert wird.

„Wir freuen uns riesig über Maltes zweiten Platz bei der landesweiten Wahl. Das ist ein großer Erfolg für ihn, zumal er noch ein junger Athlet ist und die meisten seiner Titel bisher im Junioren-Bereich errungen hat“, sagt integ-Landesvorsitzender Thomas Harms.

„Mit dieser tollen Auszeichnung als Motivation im Rücken kann er es vielleicht sogar schon zu den Paralympics nach Peking schaffen, auch wenn sein eigentliches Ziel die paralympischen Spiele 2012 sind“, ergänzt Harms. Mit Marlis Pille siegte bei der zum achten Mal durchgeführten Wahl erstmals eine Frau. Sie wurde beim Festakt von der ehemaligen Fußballnationalspielerin Steffi Jones ausgezeichnet.



Spitzensportler Malte Schneeberg.

SoVD Niedersachsen macht am 1. Mai mobil

Sozialabbau stoppen!

Der SoVD Niedersachsen wird sich mit einem eigenen Stand an den Kundgebungen zum 1. Mai auf dem Klagesmarkt in Hannover beteiligen und eifrig Unterschriften für die Kampagne „Sozialabbau stoppen! Sozialstaat stärken” sammeln.

„Wir brauchen einen Sozialstaat, der soziale Sicherheit und soziale Gerechtigkeit aktiv gewährleistet. Wir wollen einen Sozialstaat, in dem die Interessen der Menschen Vorrang vor den vermeintlichen Zwängen der Globalisierung und der Demografie haben“, erklärte der SoVD-Landesvorsitzende und Präsident des Bundesverbandes, Adolf Bauer.

Der massive Sozialabbau, der mit der Agenda 2010 eingeleitet wurde, hat die Lage vieler Menschen deutlich verschlechtert. Rentenkürzungen, Hartz IV und die Gesundheitsreformen haben die Bürgerinnen und Bürger finanziell schwer belastet. Löhne, Renten und Sozialleistungen verlieren weiter an Kaufkraft, die Gewinne der großen Unternehmen steigen dagegen stetig.

Die massive Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer, was der SoVD keinesfalls hinnehmen wird.

Mit der Beteiligung an der Mai-Kundgebung findet die Kampagne ihren offiziellen Auftakt in Niedersachsen.

Einige Kreisverbände haben zudem eigene Ideen entwickelt, bei deren Ausarbeitung und Umsetzung der Landesverband gerne unterstützen wird, wie Landesgeschäftsführer Dirk Swinke mitteilte.

FRAUEN & GESUNDHEIT

Niedersächsische Kreisfrauensprecherinnen netzwerken nach allen Regeln der Kunst

Von der Theorie zur Praxis: Impressionen vom Frauenforum

Wie frau selbst netzwerkt und klüngelt, konnten die Forumsteilnehmerinnen in den Abendrunden des Forums und beim gemeinsamen Schwimmen oder Saunen ausführlich selbst ausprobieren. Sie folgten dabei der Empfehlung der Referentin und Autorin Anni Hausladen, dass der gesellige Teil einer Veranstaltung, der inoffizielle Teil also, zu den klassischen Klüngelzeiten gehöre. Geklüngelt werde davor, in der Pause und danach.

Einen sinnbildlichen und praktischen Anreiz zur direkten weiteren Vernetzung gab Katja Krüger (stellvertretende Landesfrauensprecherin), die das Frauenforum am zweiten Tag moderierte: Von einer schwarzen Netzstrumpfhose, an die Namensschildchen aller Frauen geknüpft waren, konnten sich die Teilnehmerinnen jeweils einen Namen mit nach Hause nehmen, um in einigen Tagen mit der entsprechenden Netzwerkpartnerin in Kontakt zu treten.

Anni Hausladen brachte den Forumsteilnehmerinnen das Klüngeln und Netzwerken näher und ist Autorin der Buchempfehlung der SoVD-Frauen: „Die Kunst des Klüngelns. Erfolgsstrategien für Frauen“. Rowohlt 2001.

Der 1. Landesvorsitzende Adolf Bauer wies in seinem Grußwort an die Kreisfrauensprecherinnen auf die nach wie vor ungleichen Beschäftigungsverhältnisse von Frauen und Männern hin.

Nach Ansicht von Landesfrauensprecherin Elisabeth Wohlert war es ein rundum erfolgreiches 1. Niedersächsisches Frauenforum, dass die Frauen im SoVD in Hermannsburg durchgeführt haben. Das Netzwerken und der Erfahrungsaustausch unter den Kreisfrauensprecherinnen habe eine gelungene Plattform erhalten. Einer Fortsetzung der gemeinsamen Arbeit sollte nichts im Wege stehen, betonte Wohlert.

Frauen-Leitfaden

Neu aufgelegt

Der SoVD Niedersachsen hat seinen Leitfaden für die Frauenarbeit neu aufgelegt. Er ersetzt den ersten Leitfaden aus dem Jahr 2000.
Das auf Initiative des Landesfrauenausschusses herausgegebene Werk wurde überarbeitet und um wichtige Informationen und Angebote ergänzt. Es soll den ehrenamtlich im SoVD tätigen Frauen Hilfestellungen für ihre Arbeit vor Ort geben. Dadurch sollen noch mehr Mitstreiterinnen für die ehrenamtliche Arbeit gewonnen werden. Eine aktive Frauenarbeit soll flächendeckend gewährleistet und mit neuen Ideen und Anregungen belebt werden.
Der Leitfaden kann angefordert werden bei der der Landesgeschäftsstelle, Abteilung Sozialpolitik , Telefon: 0511-701 48-37 (Elke Skupsch).

Ihre Ansprechpartner

Pflege- und Wohnberatung
Modellprojekt Case und Care Management im Rahmen trägermeutraler Pflegeberatung gefördert durch die Spitzenverbände der Pflegekassen und das Land Niedersachsen Träger ist der SoVD Niedersachsen

Standort Sulingen
Stephan Gewalt, Bahnhofstr. 2,
27232 Sulingen, Tel.: 04271/ 93 43 30

Standort Westerstede
Mareike Milachowski
Kuhlenstr. 2, 26655 Westerstede
Tel.: 04488/7 64 39 98

Standort Hannover
Marita Koch, Herschelstr. 31,
30159 Hannover, Tel.: 0511/ 7 01 48 43

Projektleitung
Sandra Köddewig
Tel.: 0511/ 7 01 48 35

Ihre Ansprechpartner

Unabhängige Patientenberatung Deutschland | UPD

Unabhängige Patientenberatung
Beratungsstelle Hannover
- Elke Gravert
- Guido Klumpe
- Heike Kretschmann

Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel. 0511/ 7 01 48 – 29/ -73/ -81

www.unabhängige-patientenberatung.de

Sozialinformationszentrum Hannover

Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

17. April - Informationen zur Vorsorge und Behandlung bei Prostata-Krebs. Was ist qualitätsgesichert und wer übernimmt die Kosten?
Referent: Guido Klumpe

15. Mai - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht Was Sie unbedingt dazu wissen sollten
Referentin: Heike Kretschmann

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder Elke Gravert
Tel. 0511-70148-81 Tel. 0511-70148-73
E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

integ-Jugend Niedersachsen

Veranstaltungstermine April

Auch im April finden sich integ-Gruppen und -Intiativgruppen in verschiedenen niedersächsischen Städten zu ihren monatlichen Treffen zusammen.
Interessierte Jugendliche und junge Erwachsene sind dabei jederzeit gerne willkommen! Wer mitmachen oder reinschnuppern möchte, kommt entweder direkt zum unten genannten Treffpunkt oder wendet sich an Jugendreferentin Cornelia Dieter in der Landesgeschäftsstelle unter der Telefonnummer 0511-701 48-93 oder per Mail: cornelia.dieter@sovd-nds.de. Nähere Informationen zur integ sind auch im Internet abrufbar unter: www.integ-nds.de

integ-Gruppe Peine
12. April 2008: Gemeinsames Kochen, 16 Uhr, Virchowstraße 8a (Gelände Peiner Krankenhaus)

integ-Initiativgruppe Uelzen
4. April 2008: integ-Treffen, 18 Uhr im Einstein, Achterstr. 5 in Uelzen

integ-Initiativgruppe Hannover
8. April 2008: Museumsbesuch, 18 bis 20 Uhr, Treffpunkt Historisches Museum Hannover

integ-Initiativgruppe Rotenburg
18. April 2008: integ-Treffen, 18 Uhr, Andrè's Domshof, an der Stadtkirche, Rotenburg

VERANSTALTUNGEN

Erfolgreiches Osterferien-Familienseminar in Bad Sachsa

Spaß, Erholung und Basteln im Harz

Gut gelaunt im Regen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Familienseminars in Bad Sachsa.

Auch in diesem Jahr haben die Frauen im SoVD Niedersachen und die integ-Jugend wieder ein Seminar für Großeltern und Enkel im Harz durchgeführt. Vom 11. bis 14. März 2008 wurden den Teilnehmenden Bastelangebote, gemeinsame Ausflüge in die Umgebung und gemütliche Abende im Vital Hotel Haus am Kurpark in Bad Sachsa geboten.
Auf dem Programm standen neben der traditionellen Schnitzeljagd durch das idyllische Städtchen auch die Besuche des Salztalparadieses, des Rabensteiner Stollens und des Harzfalkenhofs. Highlight des Seminars war das Spiel „Die verrückte Blumenjagd“: Alle 21 Teilnehmer hatten die Möglichkeit, ein eigenes Blumenjagd-Spiel zu basteln. Das Besondere daran war, dass die Spielplättchen mit den Bildern der Teilnehmer bedruckt wurden. Großeltern und Enkel haben die Blumenjagd flugs zum Lieblingsspiel der abendlichen Spielerunden erkoren.
Sie konnten zudem ihr individuelles Spiel, das nebenbei auch noch die grauen Zellen auf Trab hält, zur Erinnerung an die unbeschwerten und harmonischen Tage im Harz mit nach Hause nehmen.
Der besondere Dank von integ und SoVD gilt den ehrenamtlichen Teamern Joyce Dingfeld, Jan Piepenbrink und André Friedrich, die diese erfolgreiche Maßnahme durch ihren Einsatz erst möglich machten.

Die Unabhängige Patientenberatung informiert zu Naturheilverfahren

Welche Methoden sind sinnvoll und erprobt?

Naturheilverfahren erfreuen sich großer Beliebtheit. Besonders als Ergänzung zur Schulmedizin sind sie bei einigen Krankheitsbildern sinnvoll und unterstützend.
Da ihre Wirksamkeit nicht immer wissenschaftlich nachweisbar ist, werden jedoch nur für einige wenige Verfahren die Behandlungskosten von den gesetzlichen Krankenkassen übernommen.
Voraussetzung für die Kostenübernahme ist, dass der gemeinsame Bundesausschuss „grünes Licht“ gibt, nach dem er . die vorliegenden Nachweise über Wirksamkeit und Wirtschaftlichkeit der Heilmethode geprüft hat.
Darüber hinaus gibt es für weitere Verfahren unterschiedliche Spielräume bei den Krankenkassen. Dementsprechend sind die sogenannten „Kannleistungen“ von Kasse zu Kasse unterschiedlich. Voraussetzung ist aber in jedem Fall, dass das betreffende naturheilkundliche Verfahren nicht grundsätzlich vom Gemeinsamen Bundesausschuss ausgeschlossen wurde.
Einige Krankenkassen werben mittlerweile sogar mit der Kostenübernahme für Naturheilverfahren, z. B. die TK oder die GEK. Andere bewerben die Maßnahmen zwar nicht, übernehmen aber dennoch - zumindest teilweise - die Kosten wie z. B. die Barmer Ersatzkasse.
Wegen dieser unübersichtlichen Lage empfiehlt es sich grundsätzlich, bereits im Vorfeld der Behandlung bei der eigenen Krankenkasse nachzufragen, ob die Kosten im konkreten Fall übernommen werden.
Generell nicht übernommen werden die Kosten für die Behandlung durch einen Heilpraktiker. Auch pflanzliche und homöopathische Arzneimittel werden nur in ganz wenigen Ausnahmefällen bezahlt, da sie meist nicht verschreibungspflichtig sind.
Weitere Informationen sind erhältlich direkt bei den Krankenkassen vor Ort, unter www.gesetzlicheKrankenkassen.de im Internet oder im Vorfeld beim Gemeinsamen Bundesausschuss (www.g-ba.de). Auch die Stiftung Warentest und natürlich die Unabhängigen Patientenberatung Deutschland (UPD) informieren über Naturheilverfahren.

Das Handbuch „Die Andere Medizin“ bietet Informationen zu alternativen Heilmethoden.

UPD-Buch-Tipp zum Thema:
Handbuch: Die Andere Medizin – „Alternative“ Heilmethoden für Sie bewertet.
Stiftung Warentest, Berlin, 2005. ISBN 10:3-937880-35-6

Gut tun tut gut
Eine Initiative des SoVD

Zu einer spontanen Hilfsaktion enschloss sich der Ortsverband Adendorf. Er unterstützte mit einer Geldspende die Familie Obeck, die mit ihren drei Kindern nach einem Brand obdachlos geworden war. Das Feuer war im Kinderzimmer des Hauses ausgebrochen und hatte sämtliche Spielsachen sowie die komplette Kinderbekleidung vernichtet. Der SoVD Adendorf konnte durch die 1. Vorsitzende Elfriede Rosin (rechts) und ihren Stellvertreter Werner Melchior (2. v. links) Familie Obeck eine Spende von 250 Euro überreichen, die auf der Mitgliederversammlung für die Familie eingesammelt worden war.

Besuchsdienst in Heimen

Zur aktiven Unterstützung und Umsetzung der „Gut tun tut gut“-Kampagne hat der SoVD-Ortsverband Bienenbüttel einen Besuchsdienst eingerichtet.
Freiwillige Helferinnen besuchen regelmäßig ältere Menschen in Heimen, um sich mit ihnen auszutauschen, mit ihnen spazieren zu gehen oder auch einfach, um zu hören, was die Menschen bewegt. Derzeit sind ein halbes Dutzend Bienenbüttlerinnen im Einsatz - und Verstärkung ist erwünscht!

Fast wie eine gute Ehe: Seit 25 Jahren feiert der SoVD Hannover gemeinsam mit der „Funkenartillerie Blau-Weiß – Batterie Hannover-Süd“ Karneval. Exklusiv für den SoVD gibt Blau-Weiß jeweils zwei Tage vor der offiziellen Prunksitzung die „Erstaufführung“ des aktuellen Programmes. Zur diesjährigen Jubiläumsveranstaltung waren fast 300 gut gelaunte und überwiegend verkleidete SoVD-Mitglieder aus 15 Ortsverbänden erschienen und ließen sich von den Tanzmariechen, Funkenartilleristen, Prinzessinnen, Tollitäten und sonstigen Narren bestens unterhalten und belustigen. Dabei wurde der 1. SoVD-Kreisvorsitzenden Ursula Pöhler (links im Bild) für Ihren Einsatz zur guten Zusammenarbeit der seltene Verdienstorden der Funkenartillerie Blau-Weiß verliehen.

Personelle Änderung im Kreisverband Nienburg

Heine neue 1. Vorsitzende

Erika Heine ist neue 1. Kreisvorsitzende in Nienburg. Sie folgt Harry Dornfeld nach, der das Amt aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste.
Heine war zuvor 2. Kreisvorsitzende. Sie wurde auf der Kreisvorstandssitzung am 12. Februar 2008 eintimmig zur 1. Vorsitzenden gewählt. Neuer 2. Vorsitzender ist Roland Lamers, auch er konnte alle Stimmen auf sich vereinen.
„Die Arbeit im Kreisverband Nienburg wird kontinuierlich weiter fortgeführt“, betont Erika Heine nach der Wahl. „Wir werden uns weiterhin im Rahmen des Modellprojektes Öffentlichkeitsarbeit für eine gute Medienpräsenz des Sozialverbandes Deutschland engagieren und uns intensiv um das Einholen der Einwilligungen zur Erlangung der Rechtsfähigkeit des SoVD Niedersachsen bemühen“, ergänzt sie. Weiterhin liegt der neuen Kreisvorsitzenden vor allem die Gewinnung neuer Mitglieder am Herzen. „Ich merke, wie interessiert gerade auch jüngere Menschen sind. Man muss nur gezielt auf sie zugehen und sie informieren“, sagt Heine.

Der SoVD gratuliert zum runden Geburtstag

Volles Jahrhundert erlebt

Der SoVD Niedersachsen hat einmal mehr das Vergnügen, zwei treuen Mitglieder herzlich zum 100-jährigen Geburtstag zu gratulieren.
Rosa Schönberger aus Portslage bei Edewecht feierte Ihren Ehrentag am 16. Januar im Kreise Ihrer Lieben. Dem SoVD hält die gebürtige Posenerin bereits seit mehr als 56 Jahren die Treue.
Auf stolze 57 Jahre Mitgliedschaft blickt Minna Schefter aus Westercelle zurück, die am 8. Februar 1908 das Licht der Welt erblickte. Auch sie konnte ihren Geburtstag im Kreise der Familie und bei bester Gesundheit feiern.

Rosa Schönberger und Wolfgang Mickelat, Ortsverband Edewecht.

Minna Schefter aus dem Ortsverband Westercelle.

Jetzt noch anmelden

AWT-Seminare

Im ersten Halbjahr 2008 veranstaltet das Aus- und Weiterbildungsteam (AWT) noch bis einschließlich Juni Seminare.
Viele Veranstaltungen sind bereits jetzt komplett belegt, einige wenige Plätze sind jedoch noch frei: Am 19. April findet unter der Leitung der stellvertretenden Landesfrauensprecherin Katja Krüger ein Seminar über „Sozialpolitische Basics“ statt. Hier werden neben einem sozialgeschichtlichen Abriss sozialpolitische und gesetzliche Grundkenntnisse vermittelt. Das Seminar steht allen ehren- und hauptamtlichen Mitarbeitern des SoVD Niedersachsen offen, Seminarort ist Hannover. Gleiches gilt auch für die Schulung zum Thema „Stressbewältigung im Alltag“, die am 24. April durchgeführt wird. Vermittelt werden unter anderem unterschiedliche Entspannungsmethoden.

Impressum

SoVD Niedersachsen
Herschelstr. 31, 30159 Hannover
Tel.: (0511) 70 148 0
Fax: (0511) 70 148 70
www.sovd-nds.de
E-Mail: presse@sovd-nds.de

Für unverlangt eingesandte Texte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.

Redaktion:
Simone Weisbrodt,
Tel.: (0511) 70 148 54
Christian Hoffmann (Leitung),
Tel.: (0511) 70 148 69

Bildbearbeitung und Grafik:
Barbara Linse, Tel.: (0511) 70 148 38

Vertrieb und Druck:
Zeitungsdruck Dierichs GmbH & Co. KG, Kassel

REISE & FREIZEIT

Neue Prämien beim SoVD Niedersachsen

Mitglieder werben Mitglieder

Für die Aktion „Mitglieder werben Mitglieder“ stehen ab sofort neue hochwertige Prämien zur Verfügung.
Auch für das zweite Quartal 2008 wurde wieder eine Auswahl an praktischen, funktionalen und frühjahrstauglichen Prämien zusammengestellt, mit denen fleißige Werber sicherlich viel Freude haben werden. Für die ersten Frühlingsausflüge dieses Jahres bietet sich beispielsweise der **praktische Trinkbecher aus Edelstahl (30 Prämienpunkte)** mit Vakuumverschluss an. Der praktische Begleiter ist für heiße und kalte Getränke gleichermaßen geeignet. Die ersten sonnigen Grüße schreiben sich ab jetzt leichter mit dem schönen **Schreibset (50 Prämienpunkte)** mit Kugelschreiber und Tintenroller in einem praktischen Lederetui.

Blumen von Ausflügen in die Natur kommen in einer schönen **Glasvase (100 Prämienpunkte)**, mit einer Höhe von 20 cm hervorragend zur Geltung. Mit dem **Schuhputzset (200 Prämienpunkte)** in einem robusten Lederetui geht es sich glänzend durch Dick und Dünn. Bürsten und Schuhcreme sind hier sicher verstaut und allzeit einsatzbereit.

Bildungspolitische Reise der Integ nach Straßburg

Einheitliche Standards für Europa gefordert

Auf Einladung der Europaabgeordneten Erika Mann testeten die Vertreterinnen und Vertreter der integ vom 9. bis 11. März unter anderem die barrierefreien Standards des Europäischen Parlaments in Straßburg.
An der bildungspolitischen Fahrt, die in Kooperation mit der Volkshochschule Hannover und dem Landesbeauftragten für Menschen mit Behinderungen, Karl Finke, durchgeführte wurde, nahmen neben der integ-Jugend auch Mitglieder aus Behinderten– und Selbsthilfegruppen teil. Zum Programm der Bildungsreise zählten vor allem Gespräche mit Europaabgeordneten. Diese sollten für das Thema „Europaweite Standards in der Behindertenpolitik“ sensibilisiert und zur Einflussnahme im Parlament aufgerufen werden. Dass nicht zuletzt europäische Rahmenrichtlinien eine fortschrittliche Behindertenpolitik in Deutschland beschleunigt haben, betonte die EU-Parlamentarierin Erika Mann in diesem Zusammenhang deutlich. So sei beispielsweise das allgemeine Gleichbehandlungsgesetz Ergebnis einer Vorgabe aus Brüssel. Auch wolle die EU unter anderem dem Parkausweis für Menschen mit Behinderungen europaweite Gültigkeit verleihen. Um an diesen Erfolgen anzusetzen und verstärkt europaweite Standards zu schaffen, haben sich die niedersächsischen Straßburgtester als nächstes politisches Ziel die Einführung eines einheitlichen

Die Teilnehmer der Straßburgfahrt unter Leitung des Landesbehindertenbeauftragten Karl Finke (2. Reihe, Zweiter v. rechts).

Behindertenausweises gesetzt. Mit einem solchen Dokument könnten behinderte Menschen aus Deutschland dann zum Beispiel auch die Nachteilsausgleiche in Frankreich nutzen. Hier hat die Abgeordnete Mann der Delegation ihre ausdrückliche Unterstützung zugesichert.
Kritik übte die Besuchergruppe an der EU-Rahmenrichtlinie, wonach jeweils nur ein Rollstuhlfahrer in Bussen des öffentlichen Personennahverkehrs transportiert werden muss (die SoVD-Zeitung berichtete). Auch die nur begrenzte Barrierefreiheit des Europäischen Parlaments wurde deutlich kritisiert. Die Erfahrung, dass selbst das Parlament nur in Teilen seinen eigenen Ansprüchen gerecht wird, verdeutlicht einmal mehr, dass es unerlässlich ist, Menschen mit Behinderungen bei der Umsetzung von Maßnahmen zur Barrierefreiheit stets im Vorfeld einzubeziehen - getreu dem Motto „Nichts über uns ohne uns“. Um an dieser Stelle verstärkt Einfluss zu nehmen, wird nun auf Initiative der integ-Jugend das Europaforum für Menschen mit Behinderungen (EufomB) wieder aktiviert. Ein erstes Treffen des EufomB soll mit Erika Mann in Hannover stattfinden. Thema wird das Persönliche Budget im Vergleich zu Skandinavien und Großbritannien sein. Das EufomB war als Ergebnis einer zum Jahr der Chancengleichheit 2003 durchgeführten bildungspolitischen Fahrt nach Brüssel entstanden. Mitglieder des EufomB sind die integ-Jugend, der Bundesverband Selbsthilfe Körperbehinderter, der Landesbehindertenbeauftrage, der „Fünf-Uhr-Club“ der VHS Hannover sowie Mitglieder von Behinderten- und Selbsthilfegruppen.

gemeinsam reisen – meer erleben. Kreuzfahrten und Flugreisen.

Kreuzfahrt rund um England, Schottland und Irland 11-tägige Kreuzfahrt vom 10. bis 20. August 2008

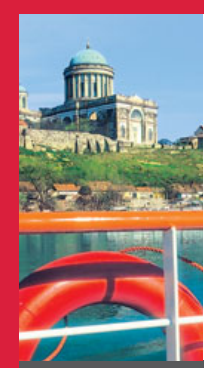
Reisestationen sind Rosyth, Edinburgh, Loch Ness und Inverness, Dublin, Cornwall, London und eine Grachtenfahrt durch Amsterdam. Start- und Zielhafen ist Bremerhaven.

Preise ab € 1.575,-, 1.745,-, 1.875,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)

Kreuzfahrt zu den schönsten Fjorden Norwegens mit MS Albatros 7-tägige Kreuzfahrt vom 14. bis 20. September 2008

entlang der Reiseroute Bremerhaven, Vik, Flam/Aurlandsfjord, Alesund, Geiranger/ Geirangerfjord, Bergen/Hardangerfjord, Bremerhaven.

Preise ab € 925,-, 975,-, 1.075,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)



Flusskreuzfahrt auf der Donau mit MS Ukraina 8-tägige Flusskreuzfahrt vom 18. bis 25. September und 17. bis 24. Oktober 2008, 2 Wahltermine (Septembertermin gegen Aufpreis)

Höhepunkte der Reise sind Passau, Wien, Kalocsa, Budapest, Estergom, Bratislava, Weißenkirchen. Start- und Zielhafen ist Passau.

Preise ab € 619,-, 719,-, 819,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, Reiseleitung)

Dnjepr-Schwarzmeer-Flusskreuzfahrt
12-tägige Kreuzfahrt mit MS Dnieper-Princess vom 18. bis 29. September 2008

Die Reiseroute umfasst Kiew, Kanev, Krementschuhk, Saporoschje, Cherson, Sewastopol, Jalta/Krim, Odessa. Starthafen ist Kiew, Zielhafen ist Odessa.

Preise ab € 1.335,-, 1.485-, 1.625,- in der 2-Bett-Kabine (inkl. An- und Rückreise, Vollpension, 7 Ausflügen, Reiseleitung)

Rhodos – die Roseninsel 8-tägige Erlebnisreise vom 1. bis 8. Mai 2008

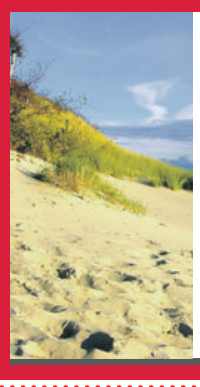
Ausflüge erfolgen in die von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannte Altstadt der Hauptstadt Rhodos, zum Großmeisterpalast und der mächtigen Stadtmauer. Weiterhin wird eine Inselrundfahrt und eine Wanderung angeboten.

Preis ab € 645,- im DZ (inkl. Flug, Halbpension, Transfers, Reiseleitung)

Rom – „Die ewige Stadt“
5-tägige Städtereise vom 1. bis 5. September 2008

Sie machen eine Stadtrundfahrt, besichtigen das antike Rom, die Katakomben, den Vatikan und fahren in die Albaner Berge.

Preis ab € 495,- im DZ (inkl. Flug, Frühstück, Transfers, Reiseleitung)



Inselimpressionen: Rügen, Hiddensee und Bornhom
8-tägig Reise vom 25. Mai bis 1. Juni 2008

Ihre Reisestationen sind Binz auf Rügen, Südrügen und Mönchgut, Nordrügen und Kap Arkona, Iddensee und Bornholm.

Preise ab € 425,- im DZ (inkl. Anreise, Frühstück und Reiseleitung)

Südtirol: Meran – Dolomiten – Gardasee 8-tägige Erlebnisreise vom 2. Juni bis 9. Juni 2008

Sie besuchen Kurtinig, Meran, die Großen Dolomiten, Cortina d'Ampezzo, den Kalterer See sowie Maria Weißenstein und machen eine Weinprobe.

Preis ab € 565,- im DZ (inkl. Anreise, HP, Galadinner, Spezialitätenessen, Tanz, Ortsrundgang, Führung durch das Weingut und Verkostung sowie Reiseleitung)

Portugal: Algarve und Lissabon 8-tägige Erlebnisreise vom 16. bis 23. November 2008

Sie werden folgende Reisestationen ansteuern: Faro, Silves, Monchique, Lagos, Cabo de Sao Vincente (das südwestlichste Kap Europas), Loulé, Albufeira und Lissabon

Preis ab € 595,- im DZ (inkl. Anreise, Halbpension und Reiseleitung)

Bitte schicken Sie mir den Reisekatalog 2008 zu.

gemeinsam reisen - meer erleben - Reiseprogramm des SoVD Niedersachsen mit dem bewährten Reiseveranstalter TCI.

Name: _____

Vorname: _____

Straße: _____

PLZ, Ort: _____

Bitte senden Sie diesen Coupon an:
– SoVD Niedersachsen, Herschelstraße 31
30159 Hannover
oder an den Veranstalter:
– TCI Reise & Service, Schulstraße 26,
27612 Loxstedt-Stotel
oder fordern Sie die Prospekte einfach an per E-Mail:
reisen@sovd-nds.de
oder per Telefon: 05 11 / 70 148 - 51, Fax 70 148 - 70